



## Schulstart – Herausforderungen für Kinder und Eltern

Der erste Schultag der Thurgauer Schülerinnen und Schüler liegt hinter uns – verbunden mit Vorfreude, Aufregung und vielleicht auch einigen Fragezeichen. Ob der Start in den Kindergarten oder der erste Schritt ins Klassenzimmer: Der Schulbeginn bringt viele Veränderungen und Herausforderungen mit sich.

### Herausforderungen für Kinder

- **Neue Umgebung:** Viele Kinder müssen sich zunächst orientieren: Wo ist mein Klassenzimmer? Wo ziehe ich mich fürs Turnen um? Wie gross ist der Pausenplatz?
- **Neue Freundschaften:** Sie lernen neue *Gspänli* kennen, knüpfen Freundschaften und üben, Konflikte selbst zu lösen.
- **Arbeitsverhalten:** Still sitzen, zuhören, Aufgaben konzentriert erledigen und an die Hausaufgaben denken – all das braucht Übung. (Die Konzentrationsspanne von Erstklässlerinnen und Erstklässlern liegt bei rund 20 Minuten. Danach sind Bewegung und Abwechslung wichtig.)
- **Selbstständigkeit:** Kinder gehen ihren Schulweg alleine, packen ihre Zünibox selbst ein und übernehmen Verantwortung für ihr Schulmaterial.
- **Emotionale Belastung:** Sie sind längere Zeit von den Eltern getrennt, hoffen auf neue Freundschaften und erleben zum ersten Mal Leistungs- oder Prüfungsdruck. Auch die Frustrationstoleranz wird gestärkt, wenn Probleme eigenständig gelöst werden müssen.

### Tipps für Eltern

- **Ermutigen und loben:** Bestärken Sie Ihr Kind in seiner Selbstständigkeit und würdigen Sie auch kleine Fortschritte.
- **Gespräche führen:** Interessieren Sie sich für den Schulalltag, hören Sie zu und sprechen Sie gemeinsam über Erlebnisse und Gefühle.
- **Soziales Umfeld fördern:** Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind regelmässig Zeit mit Freundinnen und Freunden verbringt – sei es beim Spielen, im Sportverein oder in anderen Freizeitangeboten. Ein stabiles soziales Umfeld trägt entscheidend zum Lernerfolg bei.
- **Geduld und Vertrauen zeigen:** Der Schulstart ist ein Prozess. Kinder brauchen Zeit, um sich einzuleben, Lesen und Schreiben zu lernen und Sicherheit zu gewinnen. Vertrauen Sie Ihrem Kind und suchen Sie das Gespräch mit der Lehrperson erst, wenn es wirklich nötig ist.
- **Spielzeit ermöglichen:** Spielen bleibt auch im Schulalter wichtig. Ob Lego bauen, Rollenspiele oder Gesellschaftsspiele – Spiel fördert Kreativität, Motorik, Kommunikation, Selbstvertrauen und Frustrationstoleranz.
- **Keine Vergleiche:** Vergleiche mit anderen Kindern sind wenig hilfreich und verunsichern. Jedes Kind hat sein eigenes Lerntempo – und das ist völlig normal.

Wir von TAGEO unterstützen Sie gerne in Ihrem Familienalltag. Unsere aktuellen Kurse finden Sie unter: [kalender.tageo.ch](http://kalender.tageo.ch)